

Benchmarking in und zwischen Krankenanstalten

Auf der Suche nach der „Best Practice“

- **Welche Spitalskennzahlen sich wie erheben lassen** – Internationale Erfahrungen und Beispiele
- Was Krankenhäuser **von Toyota**, dem **Boxenstop** in der Formel 1, **Singapore Airlines** oder der **Ritz-Carlton-Hotelkette** lernen können
- Benchmarking in und zwischen österreichischen Krankenanstalten – **Lernen Sie von konkreten Benchmarking-Projekten aus Österreich**
- Unternehmensentwicklung auf Basis von Benchmarking – Wie Sie aus den Daten eine **Strategie ableiten, Prozesse optimieren und die Qualität verbessern** können

Aktiver Dialog: Die Teilnehmer erhalten vorab einen **Fragebogen zu Benchmarking-Daten**. Auf dem Seminar erfahren Sie, **wo Sie im Vergleich zu anderen Spitälern stehen!**



Mit Top-Experten

Mag. DDr. Dietmar Ranftler,
Landeskrankenanstalten-Betriebsgesellschaft –
KABEG Kabeg Management

Univ.-Prof. DDr. Wilfried von Eiff, Centrum für
Krankenhaus-Management (Universität Münster)
und Direktor des Center for Health Care
Management and Regulation an der HHL Leipzig
Graduate School of Management

Was Sie von diesem Seminar erwarten können:

Dieses Seminar zeigt, wie ein „richtig“ angewendetes Benchmarking dazu beiträgt, die ökonomische Effizienz eines Krankenhaus-Betriebs zu verbessern und gleichzeitig medizinische Qualität sowie Patientenorientierung zu steigern. Vermittelt werden konkrete Tipps für erfolgreiche Best Practices. Geboten wird eine Dialog-Plattform für innovative Ideen und ein gemeinsames „Lernen mit anderen“.

Unsere Experten zeigen Ihnen:

- wie man aussagefähige, entscheidungsrelevante Kennzahlen entwickelt und zu Kennzahlen- Systemen ausbaut
- internationale Benchmarking-Konzepte und welche Rückschlüsse Sie aus solchen Vergleichen ziehen können
- wie Sie Kennzahlen in Ihren Einrichtungen erheben können und wie Sie diese Daten interpretieren können
- wie Sie die LKF- und Krankenhauskostenrechnung als wichtige Datenbasis für Benchmarking nutzen sollten
- wie Sie typische Fehlentscheidungen aufgrund nicht sachgerechter Kennzahlen-Interpretation vermeiden.

Ihre Seminarinhalte*:

25. - 26. November 2015

1. Tag, 25. November 2015, 9:00 – ca. 17:30

Benchmarking und Best Practice Management

Was Krankenhäuser von Toyota, dem Boxenstop in der Formel 1, Singapore Airlines oder der Ritz-Carlton-Hotelkette lernen können

- Ziele des Benchmarkings
- Benchmarking-Typen
 - Brancheninternes Benchmarking
 - Wettbewerbsvergleich
 - Reverse Engineering
 - Generisches Benchmarking: wie man „Leapfrog Results“ erzielt
 - Best-Practice-Management
- Benchmarking und strategisches Management

Was Benchmarking ist und was es nicht ist

- Anlässe für Benchmarking
- Benchmarking-Ablauf
- Bewertung von Benchmarking-Resultaten

Schlüsselbereiche des Benchmarking

- Abteilungs-Benchmarking
- Prozess-Benchmarking
- Krankenhaus-Betriebsvergleich
- Vergleich von Gesundheitssystemen

Benchmarking und Benchmarking-Controlling

- Aufbau und Struktur von Kennzahlen
- Kennzahlensysteme und ihre Informationsgrenzen
- Dashboard als Steuerungsinstrument
- Balanced Scorecard: Verbindung von Strategie und Arbeitsprozessen

Stolpersteines des Benchmarkings

„Der pure Vergleich von Zahlen führt zu Fehlentscheidungen. Den Prozess in seiner Struktur verstehen, also der ‚Blick hinter die Kennzahl‘, ist Erfolgsvoraussetzung für Benchmarking.“ (Univ.-Prof. DDr. Wilfried von Eiff,)

- Nicht vergleichbare Prozess-Strukturen

- Unpräzise Kennzahlen-Definitionen
- Fehlende Vergleichswerte und Schwellenbereiche (Thresholds)
- Übersehen von abteilungsübergreifenden verdeckten Abhängigkeiten

Ausgewählte Benchmarking-Bereiche und Case Studies

Am Beispiel ausgewählter Benchmarking-Bereiche wird demonstriert, wie Benchmarking und Best Practice-Management funktioniert

- Zentrale Notaufnahme
- OP-Bereich und IST
- Speisenversorgung
- Wäscheversorgung
- Einkauf und Logistik
- Vergleich ausgewählter klinischer Bereiche (z.B. Orthopädie) und Prozeduren (z.B. Knie-Endprothese)

Benchmarking und Change Management

Das Ausmaß des Benchmarking-Erfolgs hängt ab von der Umsetzung der Benchmarking-Erkenntnisse in die eigene Organisation

- Vorgehensweise beim Change Management
- Instrumenten des Change Management

Ethische Aspekte des Benchmarking

Benchmarking im Medizinbetrieb erreicht dort seine Grenzen, wo die Ökonomie die Medizin dominiert

- Wertekanon für erfolgreiche Benchmarking-Aktionen
- Wann ist eine „Beste Praxis“ auch ein Erfolg im Sinne des Versorgungsauftrags?

Referent: Univ.-Prof. DDr. Wilfried von Eiff, Centrum für Krankenhaus-Management (Universität Münster) und Direktor des Center for Health Care Management and Regulation an der HHL Leipzig Graduate School of Management

Benchmarking in und zwischen österreichischen Krankenanstalten

(Anhand konkreter Erfahrungen)

LKF und Krankenhauskostenrechnung als wichtige Datenbasis für Benchmarking

- LKF – Kurzer Systemabriss zum besseren Verständnis
 - Die Leistungsorientierten Diagnosenfallgruppen
 - Spezielle Abrechnungsbereiche
 - Punkteaufteilungsalgorithmen
- Datenanalyse auf Basis des MBDS (Minimaler Basisdatensatz)
 - Welche Daten stehen zur Verfügung?
 - Die Dateninhalte des KDOK (Krankenanstalten-Dokumentationssystem)
- Standard-Kennzahlen im Kontext von LKF und Kostenrechnung
- Welche Kennzahlen können noch ermittelt werden?

Der Überregionale Vergleich / Daten des DIAG

- DIAG - Das Extranet des Bundesministeriums
 - Datenbasis für Benchmarking-Projekte
- Der „Überregionalen Vergleich“
 - Das Kennzahlensystem des Bundesministeriums
 - Kennzahlenvergleiche zwischen Bundesländern und Krankenanstalten
- Der DATA-ANALYZER® als Benchmarking-Tool

Unternehmensentwicklung anhand von konkreten Fallbeispielen

Fallbeispiele anhand konkreter Benchmarking- Projekte

- Die Suche nach Benchmarking-Partnern
- Wie geht man an ein Benchmarking-Projekt heran?
Konkrete Vorgangsweise
 - Erster Zugang – Quick Wins
 - Auftretende Schwierigkeiten
 - Stolperfallen beim Benchmarking
- Was kann man aus den Ergebnissen ableiten?
- Rückwirkungen auf Abläufe / Prozesse im Krankenhaus
- Interaktive Mitwirkung der Teilnehmer
 - Interpretation der Daten der Fallbeispiele
 - Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern
 - Online-Daten-Analyse und -interpretation

Unternehmensentwicklung auf Basis von Benchmarking

- Was kann man aus den Ergebnissen ableiten?
- Wo liegt der große Nutzen von Benchmarking im Krankenhaus?
- Wie nützt man die Benchmarking-Ergebnisse
gewinnbringend?
 - für Change Management / Prozessoptimierung
 - für Strategieentwicklung im klinischen Bereich
 - für Qualitätsverbesserung / Qualitätsmanagement

Referent: Mag. DDr. Dietmar Ranftler, Landeskrankenanstalten-Betriebsgesellschaft – KABEG, Kabeg Management

**Das Seminar bietet eine große Themenvielfalt. Die genaue Schwerpunktsetzung erfolgt vor Ort und orientiert sich an den Bedürfnissen der anwesenden Teilnehmer.*

Ihre Experten:



Univ.-Prof. DDr. Wilfried von Eiff war im Anschluss an das Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Gießen als Projektleiter am Institut für Industriegewirtschaft der Universität Tübingen tätig; dort promovierte er zum Dr. rer. pol. Von 1977 bis 1980 war Prof. von Eiff Verwaltungsdirektor und Vorstandsmitglied am Klinikum Gießen. In den Jahren 1980 bis 1994 hatte er diverse Führungspositionen im Bereich Organisation und Informations-Management in der Automobilindustrie inne und war Chefberater eines internationalen Consulting-Unternehmens. Berufsbegleitend habilitierte er sich an der Universität Würzburg. Im Jahr 1993 promovierte von Eiff im Fach Humanmedizin an der Universität Gießen zum Dr. biol. hom. Von 1994 bis 2013 war er Professor für Krankenhausmanagement an der Universität Münster und leitet das Centrum für Krankenhaus-Management. Seit 1994 leitet er das Centrum für Krankenhaus-Management (Institut an der Universität Münster) und seit 2013 Direktor des Center for Health Care Management and Regulation an der HHL Leipzig Graduate School of Management. Er ist Mitglied mehrerer Aufsichtsräte von Industriebetrieben und Institutionen des Gesundheitswesens. Prof. von Eiff ist lizenzierter European Foundation of Quality Management(EFQM)-Assessor und besitzt die INSIGHTS-MDI-Trainer-Lizenz.



Mag. DDr. Dietmar Ranftler ist seit mehr als 20 Jahren im Gesundheitswesen in verschiedenen Funktionen im LKH Wolfsberg, bei der Krankenanstaltenbetriebsgesellschaft KABEG und nach 8 Jahren im Klinikum Klagenfurt wiederum beim KABEG-Management tätig. Aktuell ist er in der Abt. Unternehmensentwicklung für strategische Planung und Strukturentwicklung im klinischen Bereich verantwortlich. Dabei zählt auch das Thema Benchmarking zu einer der Aufgaben. Weitere interessante Erfahrungen hat er in den letzten Jahren nicht nur als Zentrumsmanager für den Sekundärmedizinischen Bereich, sondern auch als Leiter des Projektes „LKF-Management“ gemacht, welches dazu diente, die Dokumentationsqualität im Großkrankenhaus Klagenfurt nachhaltig zu verbessern. Als Leiter des Arbeitskreises Gesundheitswesen Österreich im Internationalen Controllerverein (ICV) trägt er auch zur inhaltlichen Weiterentwicklung des Controllings im Krankenhaus bei und organisiert dabei mitunter den jährlichen Controllerkongress „Forum Gesundheitswesen“. Generell verbindet er sehr stark die praktische Tätigkeit mit Forschung* und Lehre. Neben seinen Aufgaben bei der KABEG und seinen berufsbegleitenden, facheinschlägigen Studien ist er regelmäßig als Lehrbeauftragter an diversen Fachhochschulen/Universitäten im Kontext von LKF, Controlling, Organisationsentwicklung oder Gesundheitsökonomie sowie als Unternehmensberater im Gesundheitswesen tätig. Er wurde mehrmals zum IIR-Trainer of the Year gewählt.

JA, ich bestätige meine Teilnahme am Seminar: **“Benchmarking in und zwischen Krankenanstalten”** (20772) von 25. - 26. November 2015.

1. TeilnehmerIn

Nachname _____ Vorname _____

Position _____ Abteilung _____

E-Mail _____ Tel./Fax* _____

2. TeilnehmerIn

Nachname _____ Vorname _____

Position _____ Abteilung _____

E-Mail _____ Tel./Fax* _____

Ja, ich möchte Informationen aus dem Themenbereich **“Gesundheitswesen”** per E-Mail erhalten. TeilnehmerIn 1 TeilnehmerIn 2

Firma _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Branche _____

Ansprechperson bei Rückfragen zu Ihrer Anmeldung:

Nachname _____ Vorname _____

Position _____ Abteilung _____

E-Mail _____ Tel./Fax* _____

Wer ist in Ihrem Unternehmen für die Genehmigung Ihrer Teilnahme zuständig?

Nachname _____ Vorname _____

Position _____ Abteilung _____

E-Mail _____ Tel./Fax* _____

Datum/Unterschrift 

*Bitte geben Sie Tel./Fax nur bekannt, wenn Sie an weiteren Informationen über unsere Produkte interessiert sind.

IIR Inhouse Seminare

Sie möchten 5 oder mehr Personen aus Ihrem Unternehmen gezielt aus- oder weiterbilden? IIR Inhouse Seminare sind eine kostengünstige Alternative zu öffentlichen Veranstaltungen und garantieren einen nachhaltigen Lerneffekt.

Vertrauen Sie auf unsere mehr als 20jährige Erfahrung – wir werden Sie nicht enttäuschen.

Ihr Ansprechpartner:

Mag. Manfred Hämmerle, Inhouse Seminare

Tel. +43 (0)1 891 59 – 110

E-Mail: manfred.haemmerle@iir.at



Teilnahmegebühr (exkl. 20% USt.)


Einschließlich Dokumentation, Mittagessen und Getränken pro Person:


Bei Anmeldung bis **4. September 2015** € 1.595,-


Bei Anmeldung bis **30. Oktober 2015** € 1.695,-

Bei Anmeldung bis **25. November 2015** € 1.795,-

Nutzen Sie unser attraktives Rabattsystem:

 bei 2 Anmeldungen erhält ein Teilnehmer **10 %** Rabatt

 bei 3 Anmeldungen erhält ein Teilnehmer **20 %** Rabatt

 bei 4 Anmeldungen erhält ein Teilnehmer **30 %** Rabatt

Diese Gruppenrabatte sind nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.

Veranstaltungsort

Die Veranstaltung findet in Wien statt. Der genaue Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben.

IIR Qualitätsgarantie

Ihre Zufriedenheit ist uns wichtig: Stellen Sie am ersten Veranstaltungstag bis 12:00 Uhr mittags fest, dass die gebuchte Veranstaltung nicht Ihren Erwartungen entspricht, so können Sie Ihre Teilnahme abbrechen und erhalten von IIR den vollen Betrag rückerstattet, oder Sie besuchen stattdessen eine andere gleichwertige Veranstaltung.

Service und Kontakt:



Magdalena Ludl, Customer Service

Tel. +43 (0)1 891 59 – 0 | Fax +43 (0)1 891 59 – 200

E-Mail: anmeldung@iir.at

Sie erhalten nach Eingang der Anmeldung Ihre Anmeldebestätigung und Ihre Rechnung. Bitte begleichen Sie den Rechnungsbetrag vor dem Veranstaltungstermin. Einlass kann nur gewährt werden, wenn die Zahlung bei IIR eingegangen ist. Etwaige Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor. | **Rücktritt:** Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Ihnen bei einem Rücktritt von Ihrer Anmeldung innerhalb von zwei Wochen vor der Veranstaltung die volle Tagungsgebühr verrechnen müssen. Eine Umbuchung auf eine andere Veranstaltung oder die Entsendung eines Vertreters ist jedoch möglich. Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Planung: IIR behält sich bis zu zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn die Absage vor. | Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit sind manche der verwendeten Begriffe in einer geschlechtsspezifischen Formulierung angeführt. Selbstverständlich wenden wir uns gleichermaßen an Damen und Herren.